

PFLEGE & FINANZEN

DAMIT IHR VERMÖGEN NICHT ZUM PFLEGEFALL WIRD



Beste Versorgung,
stabile Finanzplanung,
reduzierte
Pflegerisiken



DEUTSCHES INSTITUT
FÜR ALTERSVORSORGE

Impressum

Herausgeber

Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH
Leipziger Platz 15
10117 Berlin
info@dia-vorsorge.de
dia-vorsorge.de

Redaktion

Textwerke Junker GbR
Telefon 06222 684 12 31
info@textwerke-junker.de
textwerke-junker.de

Copyright © 2026, Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH, Berlin

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in EDV-Anlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen davon ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des deutschen Urheberrechtsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung zulässig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

INHALTSVERZEICHNIS

1 Kapitel: Die acht größten Pflegeirrtümer	4
Irrtum 1: Pflegefall? Das passiert uns doch nicht	4
Irrtum 2: Wenn ich Pflegefall werde, helfen mir mein Partner oder Angehörige	6
Irrtum 3: Wir haben genug auf dem Konto, dass wir es uns im schlimmsten Fall schön machen können	8
Irrtum 4: Die Familie ist doch für so etwas wie Pflege zuständig	9
Irrtum 5: Da holt sich dann Oma einfach Hilfe	10
Irrtum 6: Das kann dann meine Familie entscheiden	11
Irrtum 7: So eine Pflegesituation dauert doch nur ein paar Monate	12
Irrtum 8: Warum extra vorsorgen? Es gibt doch die Pflegeversicherung, Witwen-Rente und mein Ersparnis	13
 2 Kapitel: Weit unterschätzt: die Kosten der Pflege	15
Schon ambulante Pflege kann richtig teuer werden	17
Im Pflegeheim wird es oft noch kostspieliger	18
 3 Kapitel: Pflegefall als Vermögenskiller	19
 4 Kapitel: Lebensqualität erhalten trotz Pflegesituation	22
Wohin mit Hund, Katze oder Vogel?	23
Gepflegt in den Urlaub	25
Das Zuhause ist vielen heilig	28
 5 Kapitel: Finanzen rechtzeitig für Pflegesituation optimieren	33
Handlungsfähig bleiben mit dem Pflegefall-Depot	38
 6 Kapitel: Wichtige Dokumente für das Management von Pflegesituationen	40
Pflegeverfügung	42
Pflegestatus	47
Patientenverfügung	48
Übersicht: Versicherungen	55
Übersicht: Rentenansprüche	57
Übersicht: Wichtige Anschriften	58
Übersicht: Mitgliedschaften & Abos	59
Übersicht: Stammbaum	61
Sorgerechtsverfügung	62
Trauerverfügung	64
Autoren	67

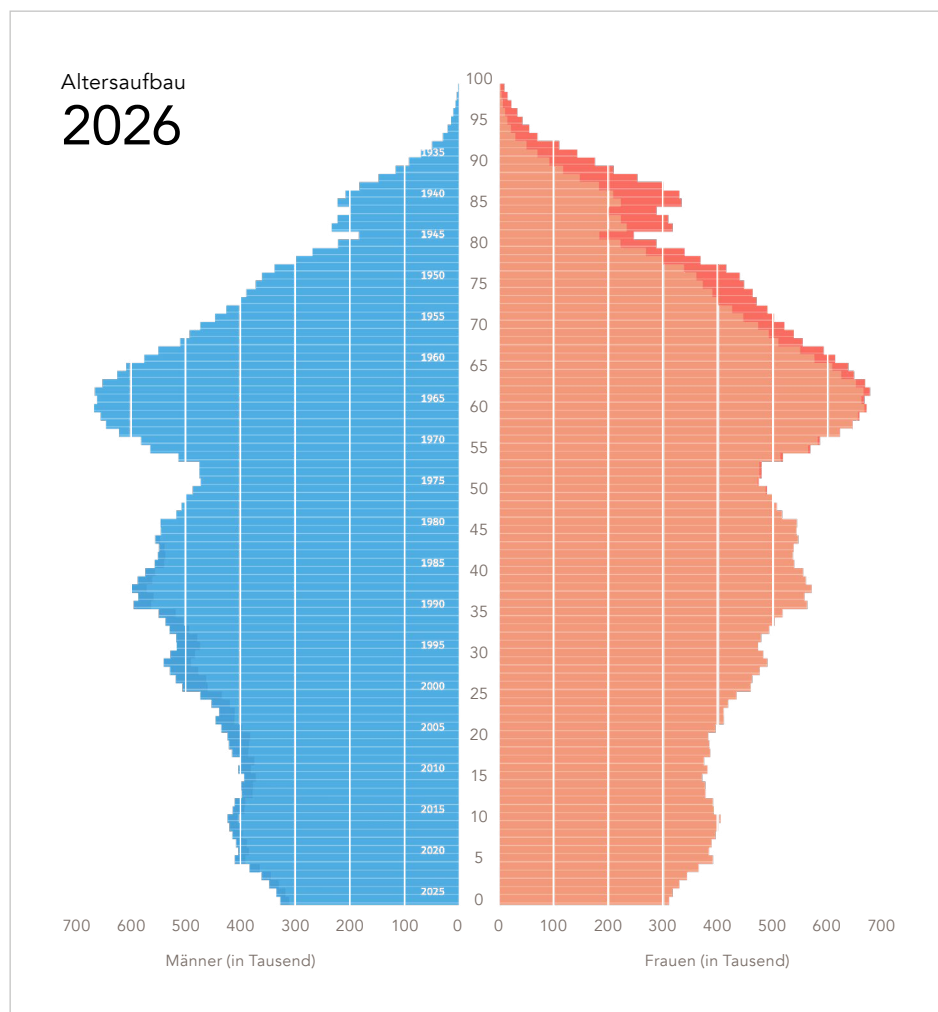
1 DIE ACHT GRÖSSTEN PFLEGEIRRTÜMER

IRRTUM 1: PFLEGEFALL?

DAS PASSIERT UNS DOCH NICHT

Niemand möchte hilfsbedürftig werden und sich eine Zukunft als Pflegefall vorstellen. Statistisch ist die Wahrscheinlichkeit jedoch sehr hoch, dass das Thema Pflege irgendwann einen selbst oder den Partner trifft: Von fünf Ehepaaren werden sich vier damit beschäftigen müssen, da einer der beiden Eheleute intensive Hilfe benötigen wird. Pflegebedürftigkeit ist kein Randthema in Deutschland, sondern betrifft immer mehr Menschen. Allein im letzten Jahrzehnt hat sich die Zahl der Pflegebedürftigen auf fast fünf Millionen verdoppelt.

Dieser Trend wird sehr wahrscheinlich noch einige Zeit anhalten, denn jetzt kommen die geburtenstarken Jahrgänge der Babyboomer ins entsprechende Alter.



Laut den Ergebnissen der Pflegevorausberechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) werden im Jahr 2055 6,8 Millionen Pflegebedürftige erwartet. Während die Zahl der zu Pflegenden steigt, wird es immer schwieriger, Menschen für den Pflegeberuf zu gewinnen. Wird nicht zeitnah eine Lösung für diese Verknappung gefunden, dürfte es zunehmend wichtiger sein, sich ein finanzielles Polster zu schaffen. In einer Konkurrenzsituation wird es erhebliche Reserven erfordern, um sich eine Pflege mit besseren Leistungen sichern zu können.

Wer jetzt noch die Weichen richtig stellt, kann erhebliche Verbesserungen für seine Pflegesituation in zehn oder 20 Jahren erreichen. Sich frühzeitig mit den organisatorischen Herausforderungen und den finanziellen Voraussetzungen zu beschäftigen, vermeidet Fremdbestimmung und finanzielle Einschränkungen.

Denken Sie, die Leistungen der Pflegeversicherung werden schon alles abdecken? Meinen Sie, Ihre Pflege werden die Angehörigen übernehmen oder ein großes Vermögen garantiert Ihnen automatisch die beste Pflege, selbst wenn Sie nicht mehr darüber entscheiden können? Dann lesen Sie dringend weiter ...

